

Produktionsplanung für Pink Wedding und Flying Jack

Beim Lebensmittelimporteur Lotao optimiert das ERP-System winweb-food den Warenfluss.

Sie heißen Glam Wedding Pink, Curcuma Sun oder Royal Pearl Black, um nur einige Reissorten zu nennen, die Lotao im Programm hat. Auch die Jackfrucht aus Südostasien, Kokosnuss-Produkte und Zuckersorten gehören zur Produktfamilie. Die Lebensmittel werden von Lotao importiert, zum Teil veredelt, verpackt, konfektioniert, kommissioniert und versendet, direkt im eigenen Betrieb in Ostdeutschland oder bei externen Dienstleistern. In der Verwaltung in Berlin laufen die Fäden bei Geschäftsführer Stefan Fak zusammen. Hier werden die Prozesse gesteuert und auf Dienstleister verteilt. Damit alles reibungslos verläuft, arbeitet Lotao mit dem ERP-System winweb-food.

Die Rohwaren werden importiert und je nach Auftragslage und Veredelungsprozess eingelagert. „Bei unseren Spezialitäten gibt es starke Preisschwankungen, daher holen wir vor der Bestellung aktuelle Preise ein“, erklärt der gebürtige Österreicher Fak. Erst dann werden Reis, Jackfrucht und Co. je nach Lieferbedingung, Verfügbarkeit und Preis über das ERP-System in der jeweiligen Landeswährung bestellt und abgerechnet. Angekommen in Deutschland werden sie im Wareneingang in winweb-food nach Charge und MHD gebucht, Spezifikationen und Zertifikate sind dafür bereits im System hinterlegt.



Im Wareneingangsbereich scannen Geschäftsführer Stefan Fak und Mitarbeiterin Sylvia Bahr neue Produkte, die in winweb-food jeweils mit Chargennummern und MHD geführt werden.



Außergewöhnliche Reissorten, Kokosnuss-Produkte und Jackfrucht-Gerichte werden von Lotao-Gründer Stefan Fak über den eigenen Online-Shop, in Feinkostläden und einigen Großhandelsketten verkauft.

Zeitgleich gehen Aufträge über den eigenen Online-Shop, vom Groß- und Einzelhandel, aber auch telefonisch, per Fax, EDI-Orders oder E-Mail ein und werden im ERP-System erfasst. Dadurch wird die Produktion direkt in winweb-food geplant, Rohstoffe, Verpackungsmaterialien und Fertigprodukte bei den Dienstleistern bestellt und/oder umgelagert sowie die Kommissionieraufträge verteilt. „Wir bedienen rund 3.000 Kunden aus Groß- und Einzelhandel sowie private Besteller aus dem Online-Shop und müssen dafür 60 Fertigprodukte und etwa 500 Rohwaren und Verpackungsmaterialien unter einen Hut bringen“, so Fak.

Sind die Produktionsaufträge angelegt, werden sie automatisch an die betreffenden Dienstleister übermittelt. Artikelchargen und -mengen werden vom Dienstleister an Lotao gemeldet, um die lückenlose Nachverfolgung für die Bio-Zertifizierung zu gewährleisten. Damit ist der Produktionsauftrag komplett, wird abgeschlossen und die Ware ist im System verfügbar.

Die fertigen Spezialitäten werden im ERP-System mit Chargennummern und MHD geführt, dann konfektioniert, bevor die Aufträge virtuell im System und real ans Lager weitergegeben werden. Nach der Kommissionierung werden die Lieferscheine samt Rechnungen aus winweb-food heraus gedruckt oder als Datei per Elektronischer Datenübertragung EDI an die Kunden gesendet. Für den Groß- und Einzelhandel werden NVE-Etiketten als Versandlabel erstellt. ■